

Schmallemburg, 7. November 2022

An den
Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
Herrn Friedrich von Weichs
Rathaus
57392 Schmallemburg

Betr.: Vorlage Nr. X/567 – Mittagessen in städtischen Kindergärten und Schulen
hier: Änderungsantrag

Sehr geehrter Herr von Weichs,

im Zusammenhang mit der Erhöhung des Ausgabepreises um 1 € pro Essen beantragen wir, den Elternbeitrag auf maximal 3,00 € pro Essen zu begrenzen.

Begründung:

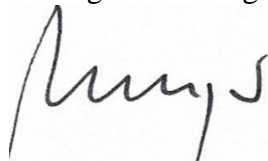
Die Kostenbelastungen der Familien sind durch die vielfältigen aktuellen Krisen und Inflation schon erheblich gestiegen und insbesondere für geringer Verdienende, wenn überhaupt, nur schwer zu verkraften.

Es besteht die Gefahr, dass auch Eltern mit durchschnittlichem Einkommen das Mittagessen in städtischen Schulen und Kitas nicht mehr in Anspruch nehmen, somit auf eine ernährungsphysiologische sinnvolle Mittagsverpflegung verzichten und als Ersatz bestenfalls eine „Brotdose“ mitgeben. Dies mag im Einzelfall für Außenstehende nicht nachvollziehbar sein, das Nachsehen haben jedenfalls die Kinder.

Kinder, die vom Essen abgemeldet werden, müssen während der Mittagszeit die Einrichtung verlassen und dürfen erst nach der Mittagsruhe wieder teilnehmen. Dabei stellt die Übermittagsbetreuung einen integralen Bestandteil in Kitas und OGS dar, wodurch ein wichtiger gesellschaftlicher Bildungsauftrag geleistet wird.

Das vor 30 Jahren noch übliche Großfamilienmodell ist auch im ländlichen Raum nicht mehr die Regel und erfordert daher die Fremdbetreuung von Kindern und Jugendlichen. Nicht nur wegen des Arbeitskräftemangels und späterer eigener Rentenansprüche ist es gesellschaftlich nicht mehr akzeptabel, dass Alleinerziehende und die Hälfte der erwerbsfähigen Eltern für 20 Jahre aus der Erwerbstätigkeit herausfallen.

Die zu Recht abgeschafften Kita-Beiträge stellen – wenn überhaupt - nur eine kleine Entlastung für geringverdienende Kita-Eltern dar, weil diese ohnehin beitragsfrei waren oder niedrige Beiträge zahlten. Für Eltern von Schulkindern bedeutet der Wegfall der Kita-Beiträge in der Regel keine Entlastung.



Mit freundlichen Grüßen
(Jürgen Meyer, Fraktionsvorsitzender)